

mFUND-Projekte im Porträt

7 Fragen an OPENER

Ein Gespräch mit Dr. Julia Richter, Technische Universität Chemnitz, Leiterin des mFUND-Projekts *Offene Web-Plattform zur Mitarbeit bei der Erfassung von Haltestelleninformationen zur Barrierefreiheit im öffentlichen Nahverkehr (OPENER)*.

Der ÖPNV soll bis zum Jahr 2022 vollständig barrierefrei werden. Dabei stellt die Erfassung von Hindernissen an den Haltestellen die Verkehrsverbünde vor große finanzielle und personelle Herausforderungen. OPENER möchte ermöglichen, dass jeder Einzelne mithelfen kann, Barrieren im ÖPNV zu erfassen.



Dr. Julia Richter

Was ist das Ziel von OPENER?

OPENER will barrierefreie Verkehrsketten für alle Nutzer des ÖPNV ermöglichen. Das Personenbeförderungsgesetz formuliert das Ziel, dass der ÖPNV bis 2022 vollständig barrierefrei sein soll. OPENER wird als Open-Data-Plattform entwickelt, um bestehende Barrieren zu erfassen und so dazu beizutragen, barrierefreie Haltestellen zu erreichen. Die Notwendigkeit, gegenwärtige Barrieren zu erfassen, stellt Verkehrsverbünde vor finanzielle und personelle Herausforderungen, vor allem im ländlichen Raum. OPENER möchte die Verkehrsverbünde unterstützen und gibt jedem Bürger die Möglichkeit, durch eine Smartphone-Anwendung an der Datenerfassung mitzuwirken.

Was ist der Nutzen von OPENER für Verbraucherinnen und Verbraucher, Unternehmen und Kommunen?

Für Verbraucher soll OPENER barrierefreies Reisen ermöglichen. Verbünde werden durch OPENER in der Datenerfassung entlastet. Kommunen können die erhobenen Daten nutzen, um Baumaßnahmen zu priorisieren und so schneller Barrierefreiheit an den Stationen zu erreichen. Darüber hinaus können Unternehmen von der Datenerhebung profitieren, da der Quellcode der Applikation sowie alle erhobenen Daten über die mCLOUD öffentlich zur Verfügung gestellt werden.

Wie gehen Sie dabei vor?

Um Informationen zu Barrieren an allen ÖPNV-Stationen zu erfassen, greift OPENER den Crowd-Gedanken auf. Dabei wird eine Vielzahl von Personen an der Umsetzung von Barrierefreiheit beteiligt, indem sie bei der flächendeckenden und lückenlosen Erfassung als „Schwarm“ einbezogen werden. Um die Sichtbarkeit unserer Lösung zu erhöhen, nehmen wir mit unserem Projekt an zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen teil.

Vor welchen Herausforderungen steht das Projekt?

Es ist noch offen, in welchem Umfang die App angenommen werden wird und welche Qualität die durch die Crowd erfassten Daten haben werden. Geplant sind eine professionelle App für die Verkehrsverbünde sowie eine Version für die Bürgerinnen und Bürger. Bei der Datenerfassung ist OPENER abhängig vom Bekanntheitsgrad der App.

Welche Vision für die Mobilität der Zukunft haben Sie?

Unsere Vision ist es, dass wir als Gesellschaft einen barrierefreien Zugang im ÖPNV für alle Menschen mit ihren individuellen Bedürfnissen und Voraussetzungen ermöglichen. Der barrierefreie Zugang betrifft jeden, da jeder von Einschränkungen betroffen sein kann, jeder einmal alt wird und auch einmal mit dem Fahrrad oder dem Kinderwagen unterwegs ist. Die Mobilität für alle als Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe steht im Mittelpunkt unserer Vision.

Wie kann OPENER dazu beitragen diese Vision umzusetzen?

Der erste Schritt ist die Erfassung bestehender Barrieren. Über OPENER kann jeder an einem barrierefreien ÖPNV mitwirken. Durch OPENER wird die Gesellschaft befähigt, ihre Umgebung selbst mitzugestalten und die Vision der Mobilität für alle zu erreichen.

Gibt es bereits erste Ergebnisse?

Ein erstes Beta-Release der App ist im Google Play Store bereits erschienen und steht den Verkehrsverbänden in unserem Projekt-Netzwerk zur Verfügung. Sie können uns nun Feedback über die Menüführung und Gestaltung der Nutzeroberfläche geben. Wir sind zuversichtlich, dass wir auf einem guten Weg sind. Die Unterstützung durch eine mobile Erfassungs-App wird von den Verbänden gut angenommen, da sie nicht mehr mit Zettel und Stift die Barrieren an den Stationen erfassen müssen.

OPENER Daten zum Projekt

- Open Data, Open Source
- Assoziativer Partner:
Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH

Projektbudget: 97.110 €

Laufzeit: 03/2019 –
02/2020

**Projekt-
mitarbeiter:** 3

Projektbeteiligte:

[Professur Schaltkreis- und Systementwurf Technische Universität Chemnitz](#)

Kontakt:
opener@etit.tu-chemnitz.de

Im Rahmen der **Forschungsinitiative mFUND** fördert das BMVI seit 2016 Forschungs- und Entwicklungsprojekte rund um digitale datenbasierte Anwendungen für die Mobilität 4.0. Mehr Informationen unter www.bmvi.de/mfund

Die **mFUND-Begleitforschung des WIK** unterstützt die effiziente und effektive Umsetzung des Förderprogramms. Mehr Informationen unter mfund.wik.org und [@WIKnews](https://twitter.com/WIKnews)

